

wirken aller örtlichen Organe und Betriebe einschließlich des gemeinsamen Einsatzes finanzieller und materieller Mittel höhere Effektivität erreicht wird.

Das Sekretariat empfahl dem Rat des Kreises, in Beratungen, mit den Bürgermeistern die Erfahrungen von Basedow gründlich auszuwerten und Schlußfolgerungen für die staatliche Leitungstätigkeit zu ziehen. Leistungsvergleiche in den Wettbewerbsgruppen werden vom Rat des Kreises genutzt, um die Verantwortung der Gemeindevertretungen und ihrer Räte für die Entwicklung ihrer Dörfer zu erhöhen.

Arbeit mit den Grundorganisationen

Ein grundsätzliches Problem der Parteiarbeit auf dem Lande besteht darin, daß mit der weiteren Entwicklung der kooperativen Einrichtungen, insbesondere der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion, Gemeindegrenzen immer mehr eine sekundäre Rolle spielen. Gemeinsame Ziele, gemeinsame Produktion zwingen objektiv zur Zusammenarbeit der Grundorganisationen und der gesellschaftlichen Kräfte aus mehreren Orten. Deshalb mißt das Sekretariat den Parteiaktivs der Kooperationen große Bedeutung bei. In den Parteiaktivtagungen legen Mitglieder des Sekretariats dar, daß der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden die wichtigste Voraussetzung dafür ist, daß sich das Leben im Dorf weiter dem der Stadt angleicht.

Am „Tag des Parteisekretärs“ werden den Genossen aus den Dörfern die Erfahrungen der Genossen aus Basedow und anderen Gemeinden bei der politischen Massenarbeit und der Führung des „Mach mit!“-Wettbewerbs vermittelt, insbesondere, wie dort einheitlich die Probleme angepackt werden. Den Parteisekretären wurde

empfohlen, die Parteiarbeit auf der Grundlage miteinander abgestimmter Konzeptionen zu planen. In bestimmten Abständen sollten die Grundorganisationen der miteinander kooperierenden LPG und der Dörfer gemeinsame Parteiversammlungen oder, wenn das nicht möglich ist, gemeinsame Leitungssitzungen veranstalten.

Um die Verantwortung der Betriebe zu erhöhen, deren Arbeiter und Angestellte in den Dörfern leben, berät das Sekretariat auch mit den Parteisekretären dieser Betriebe, wie ihre Grundorganisationen darauf Einfluß nehmen müssen, daß sich die Betriebs- und Gewerkschaftsleitungen mehr um die Wohnverhältnisse der Mitarbeiter kümmern.

Eine weitere Form der Einflußnahme auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande ist die Berichterstattung vor dem Sekretariat der Kreisleitung. Mitglieder des Rates des Kreises, Vorsitzende oder Sekretäre der Massenorganisationen und der Nationalen Front berichten, wie sie sich mit ihren Mitarbeitern und Funktionären bemühen, das einheitliche Auftreten aller gesellschaftlichen Kräfte in den Dörfern zu sichern.

Die Ergebnisse der letzten Monate zeigen, daß wir im Kreis Malchin durch das gemeinsame Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte auf dem richtigen Wege sind, die Arbeits- und Lebensbedingungen des Dorfes denen der Stadt anzunähern und die wachsenden Bedürfnisse nach Kultur und Sport zu befriedigen. Die Kreisleitung und ihr Sekretariat achten darauf, daß die Beschlüsse des VIII. Parteitages und des XI. Bauernkongresses der DDR im ganzen Kreis verwirklicht werden.

Horst Wolff
1. Sekretär der Kreisleitung Malchin
Paul Spitzkopf
Sekretär für Agitation und Propaganda

Das Schloß von Basedow war der Sitz eines mecklenburgischen Junkergeschlechts. Es machte sich damit „verdient“, daß der gesellschaftliche Fortschritt nicht in die Dörfer einziehen konnte. Heute wohnen in dem Schloß Basedow Werktätige, die bewußt teilnehmen an der Gestaltung sozialistischer Arbeits- und Lebensbedingungen im Dorf.

Foto: FE/Stein

